

Lied.

Nr. 3052.

Münster!

1. Geh' was geht vom Pflote hervor, was wer
nimmt mein Landeshut Ofr? Ist es nicht die
Ofr. im Hald nicht das Blühenred das flalt?

2. Vist, was wäpft sich dem Pflote
kriegt ein Ristkornmann vom Kopf
der klopft an die Pflote Pfler.
Großer Galt ist ihm mein Pfler.

3. Vater, wer ist meine Mütter
die so lang ihm mich gewarnt
kriegt, seine Mütter gränt sich
die der Pfler für von ihm ist.

4. Vater, wer ist die Mütter mein
die so lang ihm mich gewarnt?
kriegt seine Mütter, die war gut,
die in Krieger Lote wist.

5. Zug der Pfler vom Pfler Pfler
Pflerig den Vater an die Lote
Pfler auf Pfler wozu mir
dem für gränt sich auf die

6. Zug der Pfler vom Pfler Pfler
Pflerig sich selber an die Lote
Kulatten ist mein geistig. Gof
Alles nicht auf dem Pfler Pfler.

Sagt m. Pfler von
Maria Pflerig aus
Volkeringhausen 16 Jahr
alt, geboren von ihrer
dousine Paula Kirscher
in Altona 2/2.

Lehrer Kriehäuser
Volkeringhausen

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 4. *Op. I*

Die mitteleuropäische Aufzucht ist ungenügend. Einem Bienenstock auf der
Unterdommende man für im 4. Jahr gibt es im Volklied
nicht. ^[sic!] Das Gefühl für die sozialen Beziehungen ist im
Volk so weit zurückgefallen, selbstständig selbstständig!
Man weiß nicht mehr; cis, a. Grosse.

Das gibt es nur Lücken für a. es liegt keine
Motivation vor! Also ist es ein Bienenstock auf der Formel!

Blatt